

Keep it as a memory

Super Junior Drabble Sammlung

Von Jinki

Kapitel 2: Verblasste Farben

Wenn man Bilder zu lange in die Sonne legt, beginnen die Farben langsam zu verblassen. Sie werden hell, manche fast unsichtbar. Aber wenn man das Bild kennt, dann kennt man die Farben. Dann weiß man, ob das T-Shirt blau oder grün war. Dann weiß man, ob das mal ein Grinsen oder eher ein peinliches Lächeln war.

Wenn man wie Heechul, alle Bilder kennt, dann weiß man, dass nicht die Sonne, sondern die eigenen Tränen die Farben haben verblassen lassen.

Bilder fangen den Moment ein. Sie erhalten etwas, was die Erinnerung einem nur schwerlich bieten kann. Ein dauerhaftes Bild. Den einzigartigen Moment eingefangen auf Papier, bereit dazu die verblassenden Erinnerungen immer wieder aufs neue auf zu frisken. Bilder vergehen nicht, sie bleiben beständig immer gleich, verändern weder Pose noch Bedeutung. Sie halten den Moment für immer fest.

Doch wenn man wie Heechul, sich an alles erinnert, dann wirken Bilder fast wie eine schlechte Kopie. Eine falsche Erinnerung.

Manche Momente sind so intensiv das sie schwerlich auf nur ein Papier passen. Diese Momente hält man gerne in einer ganzen Fotoreihe fest. Da ist dieses eine Foto auf dem alle so sehr lachen. Das nächste zeigt Hangeng wie er Heechul schlägt. Und dann ist da noch dieses Foto das zeigt wie Heechul ihn fest umarmt. Bilder geben uns das Gefühl dabei gewesen zu sein, sie geben uns die Stimmung dieses Moments wieder zurück, auch wenn wir schon unlängst vergessen haben worüber wir so herzlichst gelacht haben.

Wenn man jedoch wie Heechul, sich an jeden Witz, an jede Berührung, an jeden Blick erinnert, als ob er gerade erst passiert wäre, dann wirken Bilder fast lächerlich. Dann wird jedes noch so laute Lachen, plötzlich still.

Nächte sollten mit Schlaf gefüllt werden. Oder mit heimlichen Telefonaten. Nächte sind da um verbotene Dinge zu tun. Die Dunkelheit gibt kaum bekannten Schutz. Und diesen Schutz nutzt er. Er tut es einfach, auch wenn er weiß wie verboten es ist was er da tut. Er tut es. Und nichts in ihm protestiert. Niemand hält ihn ab und so starrt er auf die Bilder.

Und plötzlich ist alles wieder da, sein Lachen, seine Stimme, seine Berührungen, alles. Auch Heechul's Tränen.

Wenn man wie Heechul alle Bilder so gut kennt, jede Erinnerung so frisch ist wie

Morgentau und jedes Lächeln auf den Bildern, eine neue Träne hervorbringt, sollte man daran gewöhnt sein zu weinen. Man sollte gewappnet sein. Doch Heechul ist es nicht und wird es nie. Er wird nie gewappnet sein gegen dieses Lächeln, gegen diese Wärme die er schon so lange vermisst oder gegen diese sanften Worte die er so lange nicht mehr gehört hat.

Und weil er nicht gewappnet ist, werden die Farben irgendwann ganz verschwunden sein.

Doch das stört ihn nicht, dass fürchtet er nicht.

Wenn man wie Heechul alle Farben, alle Bilder, alle Erinnerungen kennt, dann ist es nur ein großer Ansporn neue Erinnerungen zu machen – Neue Bilder.

Alles zu erneuern.